



Niederschrift 16. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Neu Fahrland

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.12.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:42 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindezentrum Neu Fahrland, Am Kirchberg 51, 14476 Potsdam

Anwesend sind:

Herr Hans-Jürgen Groschupp
Frau Dr.med. Carmen Klockow
Frau Sabine Sütterlin
Herr Robert Zilke

Nicht anwesend sind:

Frau Franziska Lüder nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Florian Kämmerzähl, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 25.11.2020/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Gemeindezentrum Neu Fahrland

- 4 Bürgerfragen

- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 5.1 Stadtentwicklungskonzept Einzelhandel der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 20/SVV/1030
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

- 5.2 Förderung von Prozessen der Bauleitplanung
Vorlage: 20/SVV/1267
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 6 Informationen der Ortsvorsteherin
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 25.11.2020/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 von 5 anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates fest.

Zur **öffentlichen Niederschrift vom 25.11.2020** bittet Frau Sütterlin unter dem Tagesordnungspunkt 2, betr.: Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung, zu ergänzen, dass die „stellvertretende“ Ortsvorsteherin die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt hat.

Die so **geänderte Niederschrift vom 25.11.2020** wird mit Stimmmehrheit **bestätigt**, bei einer Stimmenthaltung.

Änderungen in der Reihenfolge

Der **Tagesordnungspunkt 5.2**, betr.: Förderung von Prozessen der Bauleitplanung, DS 20/SVV/1267, soll nach dem Tagesordnungspunkt 2, betr.: Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 25.11.2020/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung, aufgerufen und beraten werden. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Frau Holtkamp, Leiterin des Bereiches Verbindliche Bauleitplanung, sprechen.

Nach dem Tagesordnungspunkt 5.2 soll der **Tagesordnungspunkt 7**, betr.: Sonstiges, aufgerufen werden. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Kämmerzahl aus dem Büro der Stadtverordnetenversammlung das Zuwendungsverfahren kurz erläutern.

Nach dem Tagesordnungspunkt 7 soll der **Tagesordnungspunkt 4**, betr.: Bürgerfragen, aufgerufen werden.

Gegen die vorgeschlagenen Änderungen in der Reihenfolge erhebt sich kein Widerspruch.

Weiteren Hinweise zur Tagesordnung gibt es nicht.

Gegen die Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

zu 5.2 Förderung von Prozessen der Bauleitplanung

Vorlage: 20/SVV/1267

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Die Ortsvorsteherin übergibt das Wort an Frau Holtkamp.

Frau Holtkamp erklärt, dass die DS 20/SVV/1267 den Überlegungen entspringt, wie (Bau-)Planungsprozesse beschleunigt werden können. Dabei kann ein beschleunigtes Verfahren natürlich nur dann eine Option darstellen, wenn die Planung in der politischen und öffentlichen Debatte als konsensfähig bzw. unkritisch beurteilt wird.

Das gegenwärtige Verfahren in Potsdam ist sehr zeitintensiv, da die Beschlussvorlagen zu den Planungsentwürfen aus dem zuständigen Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, immer auch noch in die Stadtverordnetenversammlung überwiesen werden. Das Baugesetzbuch sieht jedoch lediglich für den Satzungsbeschluss eine Beschlussfassung der Gemeindevertretung (hier: Stadtverordnetenversammlung) vor; die nicht erforderlichen Beschlussfassungen zur Aufstellung und Auslegung von Entwürfen sei in Potsdam historisch so gewachsen. Der Vorschlag der DS 20/SVV/1267 sieht also vor, dass im Falle eines positiven Votums (einer Zustimmung) des o. g. Ausschusses zu einem Planungsentwurf, nicht auch noch die Stadtverordnetenversammlung [zusätzlich] beraten und abstimmen muss.

Die Ortsteile sollen schon in der Phase der frühzeitigen Beteiligung partizipiert werden; die Verwaltung werde hier aktiv auf die Ortsbeiräte zugehen und diese vorab über bevorstehende Öffentlichkeitsbeteiligungen informieren. Die Ortsbeiräte haben dann die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben, unabhängig vom aktiven Teilnahmerecht der Ortsvorsteher*innen. Diese Stellungnahmen sollen dann spätestens vor der förmlichen Beteiligungsphase im o. g. Ausschuss zur Diskussion gestellt werden.

Frau Holtkamp betont, dass an einer vernachlässigten Anhörung der Ortsbeiräte kein Interesse besteht, da inhaltliche Diskrepanzen zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses zu einem erheblichen Mehraufwand der Verwaltung führen würden.

Frau Dr. Klockow fragt, wie von der Verwaltung beurteilt werde, wann eine Diskussion zu einem Planungsentwurf konsensfähig bzw. unkritisch sei. Schließlich würde sich an diesem Kriterium entscheiden, ob das Verfahren beschleunigt werde oder nicht.

Daran anknüpfend führt Frau Dr. Klockow aus, dass sie bereits mehrere negative Erfahrungen mit der Einbindung der Ortsbeiräte in die für den Ortsteil relevante Bauvorhaben gemacht habe. Sogar auf Nachfrage sei man nicht partizipiert worden.

Deshalb haben mehrere Ortsbeiräte gleichlautende Anträge an die Stadtverordnetenversammlung gestellt (Antrag des Ortsbeirat Neu Fahrland: DS 20/SVV/1116).

Frau Holtkamp entgegnet, dass einzig und allein das Abstimmungsverhalten bzw.

-ergebnis des o. g. Ausschusses für die Beurteilung der Konsensfähigkeit entscheidend ist.

Frau Sütterlin fragt nach konkreten Beispielen für unkritische Bauvorhaben.

Nach den Erfahrungen von Frau Holtkamp könnten das z. B. Schulbauerweiterungen (Sporthallen) oder die Weitergestaltung von Grünflächen sein.

Auf Nachfrage von Herrn Zilke entgegnet Frau Holtkamp, dass dieses beschleunigte Verfahren in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Berlin bereits gängige Praxis sei.

Frau Dr. Klockow erkundigt sich in dem Zuge nach dem Sachstand zu dem Beschluss des Ortsbeirates vom 08.09.2020, betr.: Baumpflanzungen bei der Sport- und Freizeitfläche "An der Birnenplantage", DS 20/SVV/0931.

Frau Holtkamp hat dazu noch kein Prüfergebnis vorliegen.

Der Ortsbeirat ist sich einig, dass die Beurteilung darüber, was als kritisch eingestuft werde und was nicht, rein subjektiv sei.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Förderung von Prozessen der Bauleitplanung durch die Stadtverordnetenversammlung werden folgende Festlegungen getroffen:

1. In Planungsschritten, in denen nach den Verfahrensvorschriften des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) keine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung erforderlich ist, wird im Regelfall keine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung erstellt, sondern es erfolgt eine Berichterstattung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes.
2. Vor Durchführung des jeweiligen Verfahrensschritts zur Aufstellung eines Bauleitplans oder zur Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) bzw. § 4a (3) BauGB ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes eine schriftliche Information über die konkrete Planung zur Herbeiführung eines entsprechenden Votums vorzulegen (zu den Inhalten dieser schriftlichen Information und den dazugehörigen Abläufen s. Begründung).
3. Wird zu einer konkreten Planung eine kontroverse inhaltliche Diskussion erwartet, ist jedoch weiterhin der Stadtverordnetenversammlung anhand von grundsätzlichen Planungsalternativen eine Beschlussvorlage zur Leitentscheidung zu unterbreiten. Diese Leitentscheidung soll nicht mit der Vorlage zu einem Auslegungsbeschluss kombiniert werden.
4. Die Einbindung der jeweiligen Ortsbeiräte in Verfahren der Bauleitplanung soll durch Gelegenheit zur Stellungnahme zum Vorentwurf im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung intensiviert werden. Die Aufbereitung

der Stellungnahme des jeweiligen Ortsbeirats soll Gegenstand der Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes im Rahmen der unter Position 2 dargestellten Vorgehensweise sein.

5. Die unter Position 2 bezeichnete schriftliche Information soll mit der anliegend beigefügten Vorlage erstellt werden, die Dokumentation des Willensbildungsprozesses soll mit dem hier ebenfalls enthaltenen Dokument im Ratsinformationssystem erfolgen (s. Anlage).

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,
bei einer Stimmenthaltung.

zu 7 Sonstiges

Herr Kämmerzähl erläutert das „4-Schritte-Verfahren“ des Zuwendungsverfahrens. Dazu reicht er allen Gästen ein Handout aus. Der Ortsvorsteherin und Frau Sütterlin wird das Handout auch noch einmal via E-Mail übersendet.

zu 4 Bürgerfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Bürger*innen mehr anwesend.

zu 3 Gemeindezentrum Neu Fahrland

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen neuen Sachstand

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 5.1 Stadtentwicklungskonzept Einzelhandel der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 20/SVV/1030**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Die Ortsvorsteherin stellt die Vorlage erneut vor.

Frau Dr. Klockow konnte der Vorlage entnehmen, dass zugunsten eines geplanten Einkaufszentrums an der *von Stechow Str. 10* in Fahrland, nun ein Einkaufszentrum in Krampnitz entstehen solle.

Frau Sütterlin verweist auf die Seite 116 der Anlage 1 – [Entwurf zum] Stadtentwicklungskonzept Einzelhandel der Landeshauptstadt Potsdam, mit der Frage, warum das Einkaufszentrum nicht im Einzugsbereich von Krampnitz liegt.

Frau Dr. Klockow schlägt vor, die Vorlage erneut zurückzustellen.

Abstimmung:
Die Zurückstellung der o. g. DS wird

einstimmig **bestätigt**.

zu 6 Informationen der Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin informiert über folgende Themen:

- Die Umsetzung der sechs neuen Sitzbänke stagniert. Der zuständige Sachbearbeiter ist nicht erreichbar. Auch Herr Kämmerzähl konnte ihn weder via E-Mail noch per Telefon erreichen.
- Das Weihnachtsbaumschmücken ist auf positive Rückmeldungen gestoßen. Die Aktion ist im Magazin *Der Potsdamer* leider nicht gewürdigt worden.
- Zu der außerordentlichen Sitzung am 12.11.2020 wurden dem Ortsbeirat viele schriftliche Stellungnahmen von Neu Fahrländer Bürgerinnen und Bürgern überstellt.
- Den „Sport News“ vom 04.11.2020 war zu entnehmen, dass der Rugby-Verein, der zeitweilig auf die Sport- und Freizeitfläche "An der Birnenplantage" umziehen sollte, nun doch nicht nach Neu Fahrland kommen wird. Diese Information wurde dem Ortsbeirat von der Pressestelle der Verwaltung nicht zur Kenntnis gegeben. Frau Dr. Klockow sieht die Notwendigkeit des Antrags mit DS-Nr. 20/SVV/1116 einmal mehr gegeben.
- Im Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung "Krampnitz" (14/17 B), DS 20/SVV/1375, ist dem Stadtverordneten und Ortsbeiratsmitglied von Groß Glienicke, Herrn Menzel, aufgefallen, dass eine Seite in der Begründung fehlte, weshalb der Entwurf seit dem 07.12.2020 erneut ausgelegt ist. Die fehlende Seite offenbarte, dass in Krampnitz geschützte Biotop e i. H. v. ca. 61 Hektar gerodet werden sollen. Frau Dr. Klockow fragt die Mitglieder, wie sich der Ortsbeirat dazu positionieren will.

Nach einer kurzen Verständigung wird sich der Ortsbeirat dazu Online positionieren.

- Zu der Thematik Krampnitz informiert Frau Dr. Klockow darüber, dass sie eine Kleine Anfrage mit DS-Nr. 20/SVV/1310 beim Oberbürgermeister eingereicht hat. Die Kleine Anfrage zielt auf die Durchführung einer Lärm- und Luftschadstoffemissionsanalyse, die als eine von insgesamt vier Voraussetzungen vom Land Brandenburg für die Realisierung von Krampnitz aufgestellt worden war (2013).

Herr Groschupp merkt an, dass der stetig sinkende Grundwasserspiegel durch den Bau von Krampnitz nur noch beschleunigt werden würde.

- Eine Bürgerin kontaktierte Frau Dr. Klockow und bat zu prüfen, ob die Straße *Am Weißen See* verkehrsberuhigt werden könne. Herr Groschupp wird recherchieren, ob es sich bei der Straße um eine Privatstraße handelt.
- Am 16.12.2020, ab 20:30 Uhr wird die Jahresversammlung der Bürgerinitiative Schützt Potsdam e.V. im Bürgerhaus Neu Fahrland stattfinden. Der Ortsbeirat Neu Fahrland ist dazu herzlich eingeladen;

angemeldet werden müsse sich unbedingt im Voraus über Frau Dr. Klockow. Die Initiative ist für ihre kritische Haltung gegenüber der Verkehrsentwicklung im Potsdamer Norden bekannt, die sich durch Krampnitz voraussichtlich weiter verschlimmern wird.

- Die Sitzung des Ortsbeirates Satzkorn am 14.12.2020 in der Kulturscheune Marquardt fällt aus. Zu dem dortigen Tagesordnungspunkt 3, betr.: Informationen zur Solaranlage, wäre Frau Dr. Klockow gerne als Gast dabei gewesen.
- Vor dem Hintergrund der Verwendung der finanziellen Mittel des Ortsteiles für das Jahr 2020 informiert Frau Sütterlin darüber, dass die Anschaffung eines neuen Druckers nicht zweckmäßig wäre. Druckkosten für Flyer und Plakate werden im nächsten Jahr als Teil der dafür vorgesehenen Maßnahme veranschlagt werden.
- Herr Zilke würde sich darüber freuen, wenn zur Ortsbeiratssitzung am 19.01.2021 der Förster eingeladen wird.

Der Ortsbeirat einigt sich darauf, dass die Sitzung am 05.01.2021 entfallen soll.